



Gemeindebrief

Nachrichten der Ev.- Luth. Marienkirchgemeinde
zu Leipzig-Stötteritz

Juni | Juli | August 2021



„Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.“

Apg. 17,27



In Gott leben, weben und sind wir. Das berührt mich. Es fasst alle theologische Essenz – unseren Ursprung, unsere Schöpfungskraft, unser Sein und Bleiben in Gott – poetisch zusammen.

Paulus reist durch die Mittelmeermetropolen und setzt sich mit den philosophischen und religiösen Ansätzen auseinander. Auf dem Areopag in Athen knüpft er an, ihnen von dem unbekanntem Gott zu erzählen, der sich ihm offenbart hat in Jesus Christus, Schöpferin allen göttlichen Geschlechts, Grund allen Seins. Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Wie sind wir heute mit den verschiedenen wissenschaftlichen, philosophischen, spirituellen Ansätzen im Gespräch? Ich lerne von Physikern, Neurowissenschaftlern und Mystikerinnen einen neuen Gottesnamen kennen: Gott ist das Feld der unendlichen Möglichkeiten. Die

unendliche Potentialität, in der wir täglich schwimmen wie ein Fisch im Ozean. Das Unendliche hat uns erschaffen, um endliche Erfahrungen zu machen, sich zu spüren und weiter zu wachsen. Alles Geschaffene ist göttlichen Ursprungs und allem Geschaffenen wohnt deshalb unendliche Potentialität inne. An der Natur ist das augenscheinlich. Sie bietet uns so viel mehr als wir brauchen, einen unglaublichen Reichtum. Mir leuchtet das Beispiel des Apfels ein. In einem Apfel gibt es mehrere Kerne. Jeder Kern ist ein potentieller Baum, wobei niemals so viele Bäume wachsen werden wie Kerne in dem einen Apfel sind. Es gibt also keinen Mangel. In Gottes Schöpfung, im Feld der unendlichen Möglichkeiten, gibt es keinen Mangel. An Äpfeln nicht, an Bäumen nicht, an Möglichkeiten nicht, an Liebe nicht.

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

In Gott zu leben, im Feld der unendlichen Möglichkeiten, hebt sich die Dualität zwischen Gott und Mensch auf. Gott wird Mensch. Die Liebe wird Mensch. In ihr leben wir. In ihr weben wir. Wir weben mit unserer Existenz, in unseren Beziehungen die Liebe weiter, werden selbst schöpferisch, in diesen unendlich vielen Spielarten Leben und Liebe zu gestalten. Das ist unser Sein.

Im 2. Corona-Sommer, in dem sich so viel nach sehr endlichen Möglichkeiten

anföhlt, beschränkend und so gar nicht nach Fülle, weil sich eine bleierne Müdigkeit auf die Lebenslust gelegt hat, ist dies eine wunderbare Zusage, die weit über den wahrgenommenen Mangel hinausweist:











Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Mit dem Segen der EWIGEN

Ihre Pfarrerin Anna-Maria Busch

Inhalt

Legende

-  Veranstaltung in der Marienkirche
-  Gemeindeveranstaltung
-  Kirchenmusik
-  Kirche für Kinder
-  Partnerschaften
-  Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
-  Christliche Taufe
-  Trauung
-  Bestattung
-  Termine

Inhalt

Geistliches Wort	S. 2
Gemeindeleben	S. 4
Gottesdienste und Andachten	S. 12
Termine und Ausblicke	S. 15
Kasualien	S. 16
Kinder und Junge Gemeinde	S. 17
Aus der Partnerschaft	S. 18
Adressen und Sprechzeiten	S. 22
Adressen und Impressum	S. 23

Gemeindeleben in Zeiten der Pandemie

Liebe Gemeinde,

Wir blieben und bleiben fröhlich in der Hoffnung – durch beharrliches Gebet. Das hat uns die vergangenen 15 Monate getragen und nun gibt es ein zaghaftes Wiedererwachen: Es sind mehr Teilnehmende in den Gottesdiensten erlaubt. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt unter Wahrung der weiter gebotenen Abstände bei einem Inzidenzwert unter 100 die zulässige Teilnehmendenzahl bei 80 zuzüglich der Mitwirkenden. Deshalb möchten wir als Gemeinde ab Juli wieder zu **einem gemeinsamen Gottesdienst um 10 Uhr** zusammenkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Nutzen Sie gerne auch die weiteren geistlichen Angebote wie das Morgenlob am Freitagmorgen, die Telefonandacht, die Andacht für Senioren statt des Seniorenkreises, die Kita-Andacht für Familien mit kleinen Kindern, den Gottesdienst des Homiletischen Seminars Donnerstagabend um 19.30 Uhr.

Ein weiterer Grund zur Freude ist: **Wir singen!** Abhängig von den Inzidenzzahlen singen wir zusammen mindestens ein Lied im Gottesdienst. Das ist schon jetzt – trotz Maske – Balsam für Seele und Kehle nach so langer Zeit der Stille.

Auch kommen wir wieder **gemeinsam am Tisch des HERRN** beim Abendmahl zusammen. Das vollzieht sich pandemiebedingt in etwas anderer Form, indem Brot und Wein an den Plätzen in den Bankreihen gereicht werden und nach Zusage der Spendeworte sich die Gemeinde gleichzeitig stärkt.

Wie die Arbeit in den **Gruppen und Kreisen** wieder aufgenommen werden kann, ist im Moment nicht absehbar und wird gegebenenfalls dezentral über die Verantwortlichen mitgeteilt. Kinder- und Jugendgruppen einschließlich der Konfirmanden und Konfirmandinnen treffen sich weiterhin regelmäßig bzw. wöchentlich digital in einem ZOOM-Meeting.

Unsere schöne **Kirche öffnet** verlässlich die Pforte jeden Dienstag zwischen 16 und 17.30 Uhr zur Einkehr, zum Innehalten und Kraft schöpfen. Sie sind willkommen!

Mit diesen hoffnungsvollen Aussichten für den Sommer grüße ich Sie von Herzen.

bleiben Sie Gott befohlen

Ihre Pfarrerin Anna-Maria Busch

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen stellen sich vor

Die 15 Konfirmanden und Konfirmandinnen der 8. Klasse, die am 27. Juni in der Marienkirche getauft bzw. konfirmiert werden, stellen sich der Gemeinde in diesem Gemeindebrief vor. Es war eine herausfordernde Konfi-Zeit mit Vakanz, einem kürzeren und einem endlosen Lockdown. Immerhin gab es von der Kirchengemeinde zwischendurch ein Konfi-Lockdown-Carepaket mit Stärkungen für Leib und Seele. Wir haben viel auspro-

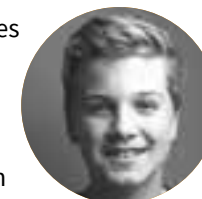
biert an Formaten mit „Home-Konfi“, Kleingruppen, Konfi-Andachten und schließlich Konfi-digital. Ein Höhepunkt war sicherlich im vergangenen Spätsommer die Übernachtung in der Kirche und die Gestaltung des Gottesdienstes am darauffolgenden Sonntag. Auf eine Rüstzeit mussten wir leider gänzlich verzichten. **Umso dankbarer sind wir, mit wie viel Freude sie trotz allem ihrer Konfirmation entgegensehen.**

Hallo, mein Name ist **Simeon Strauß** und ich bin 14 Jahre alt. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden oder gehe anderen Dingen wie z.B. Tenorhorn-spielen oder Zeichnen nach. Ich habe mich zur Konfirmation entschieden, da ich meinen christlichen Glauben stärken will. Vor der Konfi-Zeit hatte ich noch nicht so viel Berührung mit der Gemeinde und nicht so viel Lust in den



Gottesdienst zu gehen. Aber seit der Konfi-Zeit hatte ich mehr Berührung zur Gemeinde und mag das Gemeinschaftliche vor allem in den Familiengottesdiensten. Es macht mir auch sehr viel Spaß, mich mit der Konfigruppe zu „treffen“ und über Gott zu reden. Ich bin immer noch neugierig und offen für neue Sachen. Dazu freue ich mich bald ein Teil der JG zu sein.

Mein Name ist **Julius Baehr**, ich bin 14 Jahre alt und wohne in Stötteritz. Dort besuche ich die 8. Klasse des Nikolai-Gymnasiums. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball. Mein Verein ist der SV Mölkau. Getauft worden bin ich am 29.09.2007 in Lindau am Bodensee in der St. Stephan Kirche. In Lindau ist



mein Vater geboren. Dort wurde er, wie auch seine Vorfahren, getauft. Viele wurden dort auch konfirmiert. Ich bin Leipziger und möchte in meiner Gemeinde in der Marienkirche in Stötteritz mit meinen Freunden konfirmiert werden. Ich freue mich auf dieses besondere Ereignis.

Ich bin **Julius Klengel** und bin 14 Jahre alt. Ich freue mich sehr, dass ich mit den anderen Konfis konfirmiert werden darf. Mir hat in diesem Jahr trotz Corona gefallen, dass ich mit den Anderen Kontakt per Zoom haben durfte, so hat man sich gesehen und man hörte, wie die Anderen die aktuelle Lage aufnahmen. Ich freue mich, dass jeder der Konfis (auch die Eltern der Konfis) es



bis jetzt gut überstanden haben. Ich lasse mich konfirmieren, da ich es toll finde ein Teil einer großen Gemeinde zu sein. Mit der Konfirmation möchte ich meinen Glauben an Gott stärken und ihn leben. Weiterhin Kontakt zu meinen Freunden und Mitkonfirmanden zu haben und an der Jungen Gemeinde teilzunehmen hat für mich einen hohen Stellenwert.

Hallo - Ich bin **Kari Bauersfeld**. Ich bin eine KleinPariserin durch und durch, denn ich bin hier geboren, aufgewachsen und bin außerdem das jüngste Mitglied meiner gleichnamigen Tanzcrew. Ich tanze seit über 5 Jahren Streetdance, dabei hauptsächlich Hiphop-Freestyle und fange gerade an mich mehr auszuprobieren und eigene Choreo-



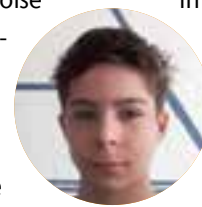
graphien zu machen. Meine tänzerische Leidenschaft und junge Energie probiere ich auch mit in unsere Gemeinde zu bringen, wie zum Beispiel bei der Familienrüstzeit 2018 mit einem kleinen Tanzworkshop oder neuerdings auch mit den Bewegungsliedern im Gottesdienst zusammen mit meiner guten Freundin Annemarie.

Mein Name ist **Charlotte Heintz**. Ich bin die älteste von 3 Schwestern, 15 Jahre alt und lebe schon immer in Stötteritz. Die Marienkirche ist seit meinen Besuchen in der Krabbelgruppe, vielen Rüstzeiten und Flohmärkten ein Bestandteil meines Lebens! Meine große Leidenschaft sind die Tiere. Meine Zeit verbringe ich gern mit unserem Familienhund, meinen Pflegepferden und in unserem Garten.



Durch meine kleine Hühnerzucht und das Gärtnern erlebe ich jeden Tag die großen und kleinen Wunder des Lebens - wenn ein Küken schlüpft und ein Samenkorn aufgeht, bin ich voller Ehrfurcht und dem lieben Gott dankbar für seine Schöpfung. Die Konfirmation gehört für mich wie die Taufe auch zum Glauben dazu. Ich freue mich auf meine Konfirmation und das, was danach kommt.

Hallo, ich bin **Simeon Sitte**. Ich mache gerne Sport und gehe gern klettern. Ich habe zwei Geschwister. Meine große Schwester wurde auch konfirmiert. Deshalb war ich sehr neugierig auf den Konfirmandenunterricht. Dort machen mir die Themen viel Spaß, und ich fühle mich in der Gruppe sehr wohl. Ich bin sehr neugierig, Gott in den verschie-



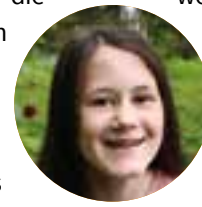
densten Momenten meines Lebens zu entdecken. Ich singe seit sieben Jahren in einem Chor - die Musik in der Kirche finde ich super, das ist eine tolle Akustik! Ich freue mich auf die Junge Gemeinde und das Gemeindeleben, auf gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten und darauf, gemeinsam Gott und Glauben zu erfahren.

Gregor Stinshoff Obwohl ich in Markkleeberg wohne, lasse ich mich hier in Stötteritz konfirmieren, da ich erst vor einigen Jahren umgezogen bin. Es hätte auch ein Angebot zur Konfirmation in der Nähe meines Wohnortes gegeben, jedoch bin ich schon als Kleinkind in der Marienkirche getauft worden und habe die Zeit in unserem Kindergarten sowie z.B. die Rüstzeiten mit der Gemeinde sehr



genossen. Ich will ein Teil der christlichen Gemeinschaft bleiben, da ich den Zusammenhalt in der Gemeinde sehr schätze, mir einige naturwissenschaftliche Wundernicht ohne das Wirken Gottes vorstellen kann und die Religion einem oft Zuversicht in schwierigen Zeiten gibt. Ich hoffe, dass ich auch zukünftig in der Marienkirchengemeinde mitmachen darf und wir noch viel Schönes gemeinsam erleben.

Mein Name ist **Elisabeth Heintz**. Ich bin 13 Jahre alt und habe zwei Schwestern. Stötteritz ist meine Heimat und die Gemeinde der Marienkirche ein Teil davon. Meine Leidenschaft ist die Musik, ich spiele Klavier und durfte dies sogar zur letzten Weihnacht in der Kirche tun. Besonders gesegnet bin ich mit Kreativität. Es fallen ständig neue Einfälle vom Himmel und ich werde wohl nie fertig mit all meinen



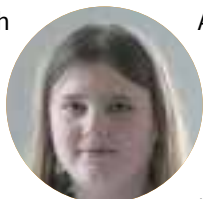
Plänen und Projekten. Diese Gabe begreife ich als ein besonderes Geschenk Gottes, woran ich gern andere Menschen teilhaben lasse. Der Konfi-Abend in der Kirche und die Gestaltung des Gottesdienstes haben mir viel Spaß gemacht. Doch leider durfte es dann keine Konfi-Fahrt mehr geben. Ich freue mich, konfirmiert zu werden und später selbst einmal Taufpatin sein zu dürfen.

Hallo! Wer ich bin? Die Frage lässt sich leicht beantworten. Ich bin ein 14-jähriger Junge und lebe mit meinen Eltern und meinem Bruder in Stötteritz. Ich bin ruhig und freundlich. Durchs Leben gehe ich mutig und froh, um meine Ziele zu erreichen. Im Sommer gehe ich gern ins Freibad, im Winter baue ich



gern an der Modelleisenbahn. Auch wenn ich nicht zu denen gehöre, die jeden Sonntag in die Kirche gehen, so denke ich doch, dass es jemanden gibt, der uns beschützt, gut durch das Leben führt und uns Kraft und Zuversicht gibt. Deshalb möchte ich mich im Konfi-Gottesdienst taufen lassen. **Louis Händel**

Hallo, ich bin **Arno Reichel** und bin 14 Jahre alt. Ich mag Pflanzen und Tiere. Seit fast einem Jahr ernähre ich mich vegan, weil ich möchte, dass Tiere gut gehalten werden. Auch der Schutz von Gottes Schöpfung ist mir wichtig. Ich gehöre schon lange zur Marienkirche und war schon im Krabbelkreis, bei Kalles Freunde, in der



Christenlehre und Kurrende. Dort habe ich viel von Gott gehört. Manchmal, wenn ich Angst hatte, habe ich zu ihm gebetet und bekam mehr Mut. An Kirche gefällt mir, dass man Freunde trifft, die man sonst nicht so oft sieht. Ich bin gerne mit der Band im Gottesdienst dabei. Ich bin neugierig auf die JG und ob es mir dort gefällt.

Ich bin **Elia Dolge**, 14 Jahre alt und am 15. 8. 2006 in Zittau geboren. Ich zog mit 7 nach Leipzig. Ich habe einen jüngeren Bruder, Raphael, mit dem ich gerne gemeinsam mit unserem Hund Tomek spiele. Mich begeistern vor allem mein Sport Hockey und das Zeichnen. Ich mache Konfi, weil immer mehr Jugendliche sich gegen



den Glauben entscheiden. Dieser bringt Menschen zusammen und hilft ihnen in schlechten Zeiten. Die Kirche hat es nicht verdient, dass immer weniger Leute dazu kommen. Mich hat auch früher immer schon neugierig gemacht, dass man in der Kirche so sein kann, wie man ist. Das sollte immer und überall gelten, oder?

Anton Avendano Barth: Ich möchte hier immer in der Christenlehre und im Konfi-Unterricht gefallen und ich konnte Leute treffen und mit ihnen viele interessante Dinge besprechen. Leider ist durch die Corona-Pandemie vieles ausgefallen und die Gemeinschaft konnte sich beim

Chat im Internet nicht so entwickeln. Ich hoffe, das kann ich dann in der Jungen Gemeinde nachholen. Ich möchte mich

weiter mit der Kirche beschäftigen und ich möchte den christlichen Glauben, die Kirche und Gott besser kennen.

Tröööt! - Ich bin **Annemarie Müller**. Seit einer ganzen Weile spiele ich in unserer Gemeindeband Klarinette und singe. Vielleicht kennen mich einige auch von diversen Auftritten als Mitwirkende bei Familiengottesdiensten. Ich fühle mich hier in der Gemeinde zu Hause und denke, dass Gemeinschaft dann am besten funktioniert, wenn viele mitmachen. Im letzten Jahr



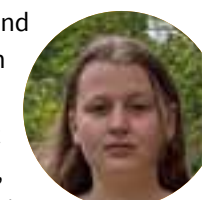
habe ich mit meiner Familie öfter die offene Kirche betreut, so dass ich mich mittlerweile auch in unserem schönen Gotteshaus bestens auskenne. Als Naschkatze bin ich selbstverständlich begeisterte Kuchenesserin im Café Mittwoch...Ich freue mich schon auf die JG und bin gespannt, was die Gemeinde, das Leben und Gott in der Zukunft für mich bereithalten.

Der Junge auf dem Bild bin ich, **Julius Boldt**. In meiner Familie spielte der Glaube nie die größte Rolle. Meist besuchten wir die Kirche nur an Feiertagen. Wir, das sind meine Eltern und ich. Nachdem ich vor 2 Jahren getauft wurde, ging ich häufiger in Gottesdienste, lernte die Gemeinde kennen und traf viele meiner Grundschulfreunde wieder. Das, das allgemein nette Umfeld und der tolle Konfi-Un-



terricht sind die Hauptgründe für meine Konfirmation. Frau Buschs Ideen, wie die Kirchenübernachtung und Konfi per Zoom fand ich klasse. Ich freue mich schon sehr auf meine Konfirmation. In meiner Freizeit spiele ich Fußball und Videospiele. Aber auch Backen oder Kochen, am besten mit Freunden, macht mir viel Spaß. Genauso wie verreisen oder was mit Freunden unternehmen.

Nora Mülling: Kreativ, loyal und spontan, diese drei Wörter beschreiben mich, als Person. Ich bin 14 Jahre alt und meine Talente sind das Kochen und Backen, sowie Singen und die Botanik. In meiner Freizeit spiele ich Geige und Klavier, außerdem treffe ich mich mit meinen Freunden und lese. Noch dazu



interessiere ich mich für Mode und Raumgestaltung. Noch zu erwähnen wäre, dass ich gerne Musik höre und zeichne. Meine Lieblingsfarbe ist grün, ich mag Vergissmeinnicht und Hunde sind meine Lieblingstiere. Für mich ist Gott jemand der immer ein Ohr für einen offen hat und auch in schwierigen Zeiten halt gibt.

Neues aus der Kita

Wer kennt sie nicht, die Geschichte von der kleinen Raupe Nimmersatt!?

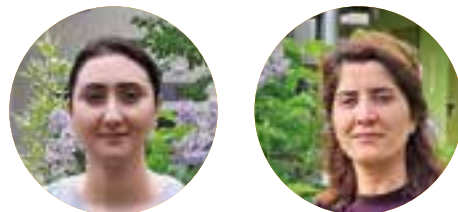
Damit die Kinder nicht nur über das Medium Buch die Geschichte von der kleinen Raupe Nimmersatt erleben, hat sich der Elternrat um eine „reale“ Umsetzung der Geschichte bemüht!

Er schenkt allen Krippen- und Kindergartengruppen ein Netz mit Raupen, welche durch das Füttern von Obst durch die Kinder „fett gefüttert“ werden, damit sie in ein paar Wochen als schöne Schmetterlinge schlüpfen können. Für die Möglichkeit dieser realen Beobachtung danken wir dem Elternrat im Namen des gesamten Teams und stellvertretend für alle Kinder sehr! Alle Schmetterlinge werden natürlich in die Natur entlassen, wenn die Zeit dafür gekommen ist.

Passend zu den nun frühlingshaften Temperaturen sowie den überstandenen Eisheiligen werden die Kinder und das Team die Hochbeete wieder bepflanzen, um das Gemüse/Obst im Sommer gemeinsam zu ernten und zu essen.



Seit Anfang Mai beschäftigen wir in unserer Kita zwei Kitahelfer. Frau Nabo und Frau Mohammad unterstützen uns im hauswirtschaftlichen Bereich und beim Umsetzen der Hygienemaßnahmen im gesamten Gebäude. Diese Unterstützung, welche der Bund durch Fördermittel unterstützt, entlastet von nun an bis Ende des Jahres unser pädagogisches Personal. Durch diese Entlastung haben die Mitarbeiter der Kita wieder mehr Zeit für die Kinder. Darüber sind wir alle sehr glücklich. Wir wünschen Frau Nabo und Frau Mohammad eine gute Zeit bei uns.



Durch die stabilen Inzidenzwerte (unter 100) der Stadt Leipzig ist es uns möglich unsere Kita länger zu öffnen. Ab dem 17.05.2021 wird unsere Kita von 7.00 – 16.00 Uhr geöffnet sein. Wir sind zuversichtlich dass die Werte stabil bleiben, um die Öffnungszeiten halten zu können.

Seit Ende März setzen wir mit unseren Vorschulkindern ein Kunstprojekt von der Diakonie Sachsen um. Das Projekt „Farbtupfer“ beschäftigt sich mit dem Thema Inklusion. Kunst schafft eine Möglichkeit ganz spielerisch über das Erlebte im Lockdown und

die mit den Einschränkungen verbundenen Gefühle ins Gespräch zu kommen. Dieses persönliche Erleben von Einschränkungen ist ein sehr guter Einstieg ins Thema Inklusion. Es sollen in Zeiten, in denen wir persönlich Abstand halten, Wege gefunden werden, auf denen sich Menschen begegnen und ihre Gedanken und Gefühle miteinander teilen können.

Wir treten mit einer Kindertagesstätte aus dem Vogtland in Austausch, indem wir

gestaltete Bilder austauschen und weiter gestalten. Es wird eine Gesamtausstellung sachsenweit geben, welche von der Diakonie an fünf Standorten im kommenden Jahr geplant ist. Da wir nicht solange warten wollen, werden wir Anfang Juli in unserer Marienkirche die fertigen Kunstwerke präsentieren. Wir freuen uns schon auf einen gelungenen Abschluss mittels der Ausstellung. Seien sie gespannt!

Diana von Cyrson

Neuer Nachhaltigkeitsausschuss

Wie können wir sorgsamer mit der Schöpfung umgehen? Wie können wir die uns umgebenden Ressourcen schonen? Was kann unsere Kirchengemeinde diesbezüglich tun? Und was kann ich persönlich beitragen?

Wenn Sie oder Ihr Interesse an diesem Thema habt, und vielleicht auch schon erste Gedanken oder Ideen, die in unserer Gemeinde wachsen können, dann sind Sie und seid Ihr die perfekte Unterstützung für den neuen Nachhaltigkeitsausschuss. Bitte nicht erschrecken, weil es „Ausschuss“ heißt. Es wird keine steife Runde mit vorgefertigter Agenda sein. Vielleicht wird aus dem „Ausschuss“ ein Ideen-Motivations-Netz, eine Projekt-Staffel, eine Fasten-Aktion oder etwas ganz anderes?


Mal sehen, was wir gemeinsam wachsen lassen können.

Wer sich einbringen möchte, meldet sich bitte bei Manuela Lißina-Krause (manuela_lissina@gmx.de). **Wir freuen uns auf Sie und Euch.**



Hannes Hildebrandt, Christine Reichel, Anna-Sylvia Goldammer, Uwe Hahn und Manuela Lißina-Krause





3. Juni **Gottesdienst Homiletisches Seminar** 
19.30 Uhr



6. Juni **1. Sonntag nach Trinitatis** 
10.00 Uhr Gottesdienst Pfrn. Busch
11.00 Uhr Gottesdienst Pfrn. Busch
Koll: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit –
Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus

12. Juni **Gemeindeausflug**

13. Juni **2. Sonntag nach Trinitatis** 
10.00 Uhr Gottesdienst Pfrn. Busch
11.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl 
Koll: Eigene Gemeinde



17. Juni **Gottesdienst Homiletisches Seminar** 
19.30 Uhr


18. Juni **Kita-Andacht** 
10.00 Uhr Neugierige sind herzlich willkommen 


20. Juni **3. Sonntag nach Trinitatis** 
10.00 Uhr Gottesdienst Pfr.i.R. Grunow
11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe 
Koll: Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungs-
arbeit

24. Juni **Johanni - Ökumenischer Gottesdienst auf dem Stötteritzer Friedhof** Pfrn. Busch/
18.00 Uhr Pfarrer Hajek


19.30 Uhr **Gottesdienst Homiletisches Seminar** 



25. Juni **Abendmahlsgottesdienst** für die Konfirman- 
18.00 Uhr den und Konfirmandinnen mit ihren Familien Pfrn. Busch 

27. Juni **4. Sonntag nach Trinitatis** 
9.00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation Pfrn. Busch
11.00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation Pfrn. Busch
Koll: Eigene Gemeinde



30. Juni **Andacht für Senioren** 
10.00 Uhr Neugierige sind willkommen


1. Juli **Gottesdienst Homiletisches Seminar** 
19.30 Uhr


4. Juli **5. Sonntag nach Trinitatis** 
10.00 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation Pfrn. Busch
Koll: Arbeitslosenarbeit der Landeskirche



11. Juli **6. Sonntag nach Trinitatis** 
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe 
Koll: Eigene Gemeinde

15. Juli **Gottesdienst Homiletisches Seminar** 
19.30 Uhr


18. Juli **7. Sonntag nach Trinitatis** 
10.00 Uhr Familiengottesdienst Pfrn. Busch
Koll: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude GP Reinhart
und Team 

21. Juni **Andacht für Senioren** 
10.00 Uhr Neugierige sind willkommen

23. Juli **Kita-Andacht zum Zuckertütenfest** 
17.00 Uhr Neugierige sind willkommen Pfrn. Busch 

25. Juli **8. Sonntag nach Trinitatis** 
10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligen Abendmahl Pfrn. Busch 
Koll: Eigene Gemeinde

<p>1. August 10.00 Uhr</p>	<p>9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Koll: Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst</p>	<p>Pfr.i.R. Grunow </p>
<p>8. August 10.00 Uhr</p>	<p>10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Koll: Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke</p>	<p>Prädikantin Bärwald-Wohlfarth </p>
<p>15. August 10.00 Uhr</p>	<p>11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Koll: Eigene Gemeinde</p>	<p>Pfr.i.R. Pfüller </p>
<p>22. August 10.00 Uhr</p>	<p>12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Koll: Eigene Gemeinde</p>	<p>Pfrn. Angelika Biskupski </p>
<p>25. August 10.00 Uhr</p>	<p>Andacht für Senioren Neugierige sind willkommen</p>	<p>Pfrn. Busch </p>
<p>29. August 10.00 Uhr</p>	<p>13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Koll: Diakonie Sachsen</p>	<p>Pfrn. Busch  </p>
<p>5. September 10.00 Uhr</p>	<p>14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Koll: Eigene Gemeinde</p>	<p>Pfr. Vorwergk </p>

 *Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags 10.00 Uhr in der Marienkirche (Lochmannstr. 1). Alle Gottesdienste finden unter den je aktuell geltenden Hygieneschutzbedingungen statt.*

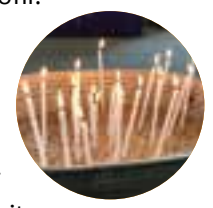


Offene Kirche bis zum 20. Juli jeden Dienstag von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Morgenlob

Das Morgenlob startet wieder ab 28. Mai und findet regelmäßig jeden Freitag um 8.30 Uhr statt. Herzliche Einladung zu einem 20- bis 30-minütigen „geistlichen

Frühstück“ zum Auftanken und Innehalten. Wir nähren Herz und Seele mit geliehenen Worten, Singen und Beten.



Gemeindeausflug

Gemeinsam in fröhlicher Runde unterwegs in der Natur - so soll es werden zum Gemeindeausflug am Samstag, 12. Juni. Das Ziel steht schon fest: von Grimma entlang der Mulde in die Umgebung. Aber konkret können wir erst planen, wenn die dann geltende Corona-Schutzverordnung bekannt ist. Wir hoffen aber darauf, dass sich durch

Lockerungen eine Möglichkeit für eine solche Unternehmung mit Kleinen und Großen bietet. Wir informieren dann Anfang Juni über Aushänge, auf unserer Internetseite und per Mail, wenn konkrete Planungen stehen. Wer persönlich über Mail informiert werden möchte, melde sich gern bei Teresa Heimpold: teresa@heimpold.de

Einladung an den neuen Konfijahrgang

Mit den neuen Konfirmand*innen der kommenden 7. Klasse aller drei Schwesternkirchgemeinden wollen wir wie im letzten Jahr eine gemeinsame Konfigruppe bilden. Pfr. Moosdorf, Pfr. Vorwergk und Gemeindepädagogin Reichenbach werden mit den bald Jugendlichen von September 2021 bis zur Konfirmation im Mai 2023 unterwegs sein. Wir können uns gut vorstellen, dass auch einige ältere Jugendliche und Konfirmand*innen aus diesem Jahr, dabei als Teamer mitwirken wollen. Wir laden alle getauften und ungetauften Kinder der kommenden 7. Klasse mit ihren Eltern zu einem Auftakttreffen des neuen Konfirmand*innenjahrgangs am 7. Juli um

18.00 Uhr in die Anger-Crottendorfer Trinitatiskirche ein (Theodor-Neibauer-Str. 16). Dort besprechen wir die genauen Abläufe. Alle erhalten in den nächsten Wochen dafür ein Einladungsschreiben. Falls Sie wegen Umzugs, Zuzugs oder anderer unglücklicher Umstände keine Einladung erhalten oder zu diesem Termin nicht können, kontaktieren Sie bitte Pfr. Vorwergk (0171 2152441; Stephan.vorwergk@evlks.de). Wir begrüßen auch gern interessierte Kinder aus befreundeten Familien, die sich für eine begleitete Jugendzeit oder eine Taufe interessieren, bitte laden auch Sie dazu Menschen ein. Wir sind für alle Gespräche und Konstellationen offen.

Jubelkonfirmation & Gottesdienst für erwachsengetaufte Jubilare

Am 4. Juli wollen wir Gottesdienst zur Jubelkonfirmation feiern. Wenn Sie in diesem (oder im letzten) Jahr ihr Konfirmationsjubiläum haben, melden Sie sich bitte bis zum 11. Juni im Pfarramt an. Zunehmend

werden Menschen als Erwachsene getauft. Sie wollen wir mit bedenken. Wenn Sie im Erwachsenenalter getauft wurden und ein Taufjubiläum haben, melden auch Sie sich gern im Pfarramt an. Wir freuen uns auf Sie!

Geburtstage

Wir gratulieren den Geburtstagskindern zum 60., 65., 70., 75., 80. und älter:

Uta Weber, Ingeborg Graupner, Lieselotte Bendix, Dr. Peter Melzig, Christa Künzel, Renate Hanisch, Dr. Christian Tauchnitz, Eleonore Kortum, Ruth Lange, Karl-Heinz Ulbrich, Hannelore Beschorner, Sieglinde Dettmann, Helmut Geßner, Ursula Hartmann und Irmtraud Gerber, Sigrid Grollich, Wolfgang Neumann, Dr. Gisela Liebold, Lothar Hartmann, Christa Schubert, Brigitte Nowak, Ruth Clement, Erika Frenzel, Vera Grund, Wolfgang Weber,

Pf. i. R. Christoph Grunow, Dora Haß, Klaus Knappe, Jutta Wagner, Gabriele Mövius und Eberhard Brunnecker, Dr. Gudrun Spitzner, Renate Barthel, Gudrun Kandler, Christa Uhlig, Hermann Walter, Gabriele Aegerter, Rolf Gusinde, Helga Kunze, Ursula Leyer, Christa Kirsten, Gertraude Neumann, Rosel Tischler, Anna Marie Strienitz, Klaus Heino Hoffmann, Isolde Haase, Dr. Inge Bauer, Jörg Haser, Marga Schipp, Dr. Gert Henning, Uta Hecker und Heide Rienacker

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. *2. Timotheus 1,7*

Die heilige Taufe empfangen

am 2. Mai: Lotta Leps und Gustav Friedrich Holla
am 30. Mai: Elisabeth Meyer

Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstellen, dir zu schaden. *Apg 18,9b-10a*



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?



Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiswürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Neues aus der Partnerschaft - Habari za uhusiano

„... es war wirklich ein sehr gelungener Abend und eine schöne Begegnung, die noch lange nachklingen wird.“

„... ich habe mich gefreut, Bekannte aus Hannover über den Laptop zu sehen. Hoffentlich können wir uns wieder persönlich treffen.“

Das sagen Stötteritzer über das Zoom-Treffen mit der Gemeinde Marienwerder am Vorabend des Sonntags Rogate. Wir waren insgesamt um die 50 Teilnehmer, ein schönes Ergebnis.

Die Andacht von Pfr. Grunow über Lukas 18, die Grußworte der Pfarnerinnen Augustin und Busch, der Überraschungsgruß von Landesbischof Meister, die Videobotschaft von David aus TPC, nachdenkliche Rückblicke, auch Aus-

blicke, Anekdoten, ein ein vergnügliches Quiz, die feinen Fotoimpressionen, die lustigen Momente, wenn der Lautsprecher nicht ausgestellt war und die Sprechenden aufgeregt nach ihrer Sichtbarkeit fragten, all das trug zu einem ungewöhnlichen und kurzweiligen Abend bei und 3 Stunden vergingen wie im Fluge.

Es war schön und auch bewegend, sich nach längerer Zeit wiedersehen zu können und dabei auch an die zu denken, die nicht mehr dabei sind.

Ein grosser Dank geht an das Team Marienwerder für den so gut vorbereiteten Abend, an Uwe Grossmann, Salome Bokelmann, den Techniker im Hintergrund, die uns so souverän und herzlich durch den Abend begleitet haben.



An uns aus Marienwerder:

„Lieben Dank, dass so viele von Euch so bereitwillig und fröhlich mitgemacht haben und dass auch die Idee mit den kulinarischen Partnerschaftspräsenten so kreativ und lecker umgesetzt wurde.“



David Shilatu, Emanuel und Greyson Koshuma konnten an dem Treffen nicht teilnehmen, sie schreiben uns folgendes vom Sonntag Rogate **aus Arushachini und Chemchem:**

„Wir hatten einen schönen Sonntag. An allen Predigtplätzen wurden Gottesdienste gefeiert und für die Partnerschaft, gegen Ansteckung von Corona und für euren Besuch im August gebetet. Unsere Chöre haben uns sehr geholfen, den Tag noch schöner zu machen, gemeinsam sagen wir: Danke Gott!“



„Gebete haben uns durch alle diese Jahre getragen. Wenn ich an meine nicht immer einfache Zeit als Vorsitzender denke, kann ich nur sagen, dass Gebete vieles leichter gemacht haben.“

Auch wir haben am Sonntag für die Geschwister in Arushachini/Chemchem und in Marienwerder gebetet. Die Partnerschaftskerze leuchtet jeden Sonntag auf unserem Altar.

Im Namen des Partnerschaftskomitees grüße ich Sie mit Worten aus Psalm 91:

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“

Regina Meyer

Neue Zukunftsperspektiven für junge Menschen in Tansania

Das Stipendienprogramm für Studentinnen und Studenten (scholarship program)

Zwei Workcamps, die 2015 und 2016 in Tansania und in Deutschland mit jungen Menschen aus unserer Gemeinde und unseren Partnergemeinden aus dem Gebiet von Arushachini-Chemchem am Fuße des Kilimandscharo stattfanden, haben sich als Samen entpuppt, aus dem ein Baum wachsen will.

Im Rahmen der Workcamps haben junge Menschen nicht nur gemeinsam gearbeitet und sich kennengelernt, sondern sich auch über ihre Zukunftspläne ausgetauscht. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedlich die Entwicklungsmöglichkeiten sind: Grenzenlos scheinende Perspektiven in Deutschland, bescheidene Möglichkeiten dagegen in Tansania. Dass die Perspektiven in Tansania so viel geringer sind, hat auch damit zu tun, dass dort ein Studium in der Regel selbst bezahlt werden muss. Das übersteigt bei vielen Menschen die finanziellen Möglichkeiten.

Um dies zu ändern, haben wir gemeinsam mit unseren Partnergemeinden ein Stipendienprogramm entwickelt, das jungen Erwachsenen ein Studium oder eine qualifizierte Ausbildung

ermöglicht. Gegenwärtig unterstützen wir 15 junge Frauen und Männer in Tansania für die Dauer ihres Studiums bzw. ihrer Ausbildung mit 500,- € pro Person und Jahr. Ein ehrenamtliches Komitee vor Ort wählt die Stipendiatinnen und Stipendiaten aus, begleitet sie und organisiert die Stipendienauszahlung. Die Stipendiaten des laufenden Jahrganges studieren u.a. Informatik, Finanzbuchhaltung und Rechtswissenschaften.

Wenn die Geförderten später eine Anstellung und entsprechenden Verdienst erhalten, ist vorgesehen, dass sie zukünftige Stipendien finanzieren helfen. Diese Hilfe zur Selbsthilfe ist aus unserer Erfahrung die beste Unterstützung für die weitere Entwicklung in Tansania. Um das Stipendienprogramm weiter auf- und auszubauen, suchen wir Menschen, die das Programm von Deutschland und besonders von Leipzig-Stötteritz aus finanziell unterstützen möchten.

Mit Ihrer Spende geben Sie jungen Menschen in unseren Partnergemeinden in Tansania neue Zukunftsperspektiven. Gern können Sie auch mit einem monatlichen oder jährlichen Beitrag helfen. Sie geben unserem Stipendien-Programm damit wertvolle Planungssicherheit. Nutzen Sie für Ihre Spende bitte das Konto

der Marienkirchgemeinde mit dem Kennwort: *Stipendienprogramm Tansania*. Für die Ausstellung einer Spendenquittung geben Sie bitte auch Ihren Namen und Ihre Adresse an.

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz
IBAN:
DE 40 8605 5592 1110 9334 08
BIC:
WELADE8LXXX, Sparkasse Leipzig
Kennwort:
Stipendienprogramm Tansania

Wer weitere Fragen zum Stipendienprogramm hat, kann gern weitere Informationen bei uns erhalten. Kontaktieren Sie Regina Meyer (regi.meyer@gmx.de) oder Frieder Nollau (frino@web.de).

Es grüßen Sie die Mitglieder des Leipziger Exekutiv-Komitees für das Stipendienprogramm

F. Nollau, R. Meyer, H. Jaddatz-Hilbert, M. Lißina-Krause, C. Grunow





Mitarbeitende

Pfarrerin:**Anna-Maria Busch**

Tel.: 0341 - 22 75 67 28

Mobil: 0176 - 61 90 00 26

E-Mail: Anna-Maria.Busch@evlks.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung**Gemeindepädagoge:****Olaf Reinhart**

Tel.: 0341 - 25 07 78 60

E-Mail: reinhart.olaf@gmail.com

**Kantorin:****Christa Bauer**

Tel.: 0162 - 57 98 08 4

E-Mail: christa.bauer@evlks.de

**Das Ev.-Luth. Pfarramt**

Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Verwaltungsmitarbeiterin:**Dorothee Weiske**

Tel.: 0341 - 86 21 64 6

Fax: 0341 - 86 08 23 47

E-Mail: kg.leipzig_stoetteritz@evlks.de

**Bürostunden:**

Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag: 14.00 – 18.00 Uhr

Vorsitzender Kirchenvorstand:**Frieder Nollau**

E-Mail: frino@web.de



Kontoverbindung

Konto-Nummer für das Kirchgeld
und für Spenden:

IBAN: DE 40 8605 5592 1110 9334 08

BIC WELADE8LXXX

bei der Sparkasse Leipzig

*Bitte geben Sie außer Ihrem Namen
unbedingt auch die Straße auf der
Überweisung mit an!*

Kindertagesstätte der Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde

Oberdorfstr. 30, 04299 Leipzig

Leiterin: Frau Grünthaler

Tel.: 0341 - 86 17 27 0

Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirch- gemeinde Leipzig in Anger- Crottendorf und Reudnitz

Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig

Tel.: 0341 - 68 80 42 8

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Leipzig-Thonberg

Dauthestraße 1A, 04317 Leipzig

Tel.: 0341 - 99 02 39 8

Friedhof

Albrechtshainer Straße 5, 04299 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner

Tel.: 0341 - 86 21 52 6

Mobil: 0151 - 42 25 24 09

Sprechzeit: Dienstag

März - Oktober: 14.00 - 17.00 Uhr

November - Februar: 13.00 - 16.00 Uhr

Kontonummer für den Friedhof:

IBAN: DE 02 8605 5592 1140 9338 64

BIC: WELADE8LXXX

bei der Sparkasse Leipzig

Ruhestätte für Tiere

Handwerkerhof 6A, 04316 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner

Tel.: 0341 - 65 22 95 57

Fax: 0341 - 65 22 95 58

Mobil: 0151 - 42 25 24 09

E-Mail: gala@dat-leipzig.de

Internet: www.dat-leipzig.de

Öffnungszeiten:

März bis Oktober: 8.00 - 19.00 Uhr

November bis Februar: 8.00 - 16.00 Uhr

Begehung nach telefonischer Absprache.

Impressum

**Herausgeber: Ev.-Luth. Marienkirch-
gemeinde zu Leipzig-Stötteritz**

Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Redaktionsleiter: Herr Ferdinand Wiese

E-Mail: gemeindebrief-marienkirche@gmx.de

Redaktionsschluss: 21. Mai 2021

Erscheinungsdatum: 31. Mai 2021

Auflage: 1700 Stück

Satz

Ferdinand Wiese

Layout:

Mediengestaltung Wiese,

Lene-Voigt-Straße 1, 04289 Leipzig

Druck:

Druckerei Böhlau

Ranftsche Gasse 14, 04103 Leipzig

Bildnachweise:

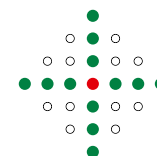
Titelbild: Marina Roth (unsplash.com);

S.2: A. Busch; S. 5-9: Kirchengemeinde;

S. 10: M. Grünthaler; S. 11: M. Lißina-Krause;

S. 15: A. Busch; S. 17 (grafik): Benjamin;

S. 18-19: R. Meyer; S. 21: R. Meyer

**Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe: 13. August 2021**

Monatsspruch Juni:

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5, 29 (L=E)

Monatsspruch Juli:

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.

Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Apostelgeschichte 17, 27 (L)

Monatsspruch August:

Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!

2. Könige 19, 16 (E)